

6.  
Wasserflut

(Orig. E moll.)

*Langsam*

26.

Man - che Trän aus mei - nen Au - gen  
Schnee, du weißt von mei - nem Seh - nen,  
ist ge - fal - len in den Schnee;  
sag, wo - hin doch geht dein Lauf?

sei - ne kal - ten Flo - cken sau - gen  
Fol - ge nach nur mei - nen Trä - nen,  
dur - stig ein das hei - ße  
nimmt dich bald das Bäch - lein  
Weh, \_\_\_\_\_  
auf, \_\_\_\_\_

dur - stig ein das hei - ße Weh.  
nimmt dich bald das Bäch - lein auf.

Wenn die Grä - ser spros - sen wol - len,  
Wirst mit ihm die Stadt durch-zie - hen,

weht da - her ein lau - er Wind, und das Eis zer - springt in Schol - len,  
mun - tre Stra - ßen ein und aus; fühlst du mei - ne Trä - nen glü - hen,

(stark)

und der wei - che Schnee zer - rinnt, und der wei - che Schnee zer -  
da ist mei - ner Lieb - sten Haus, da ist mei - ner Lieb - sten

rinnt.  
Haus.

*p*

*pp*

*>*

*>*